

Herrn vs. Herr

Beitrag von „BillyThomas“ vom 18. Januar 2010 22:21

Zitat

Original von neleabels

...Du hast in diesem Punkt einfach unrecht, aus linguistischer Sicht ist in diesem Kontext der Begriff "Fehler" nicht anwendbar.

Also bevor wir zu sehr aneinander vorbeireden: Natürlich kann ich eine rein beschreibende Position einnehmen und jede Wertung außen vor lassen. Aber dann kann ich auch nicht von "richtig" und "falsch" sprechen, denn das ist ja schon wieder eine Wertung.

Ich glaube, ich habe Recht, denn es handelt sich um eine Verarmung. Ich halte es deshalb für falsch, sich auf die Position des Beobachters zurückzuziehen, weil ich einen Verlust an Kultur empfinde. Aber machen kann man das natürlich. Als Sprachwissenschaftler sollte man es wohl sogar.

Zitat

Original von BillyThomas

Wenn wir darauf verzichten wollen, uns sprachlich nuanciert auszudrücken, bitteschön, aber ich wehre mich dagegen.

Zitat

Original von neleabels

Aber das sage ich doch gar nicht.

Das habe ich bei dir auch nicht so explizit herausgelesen, war eher generell von mir in den Raum gestellt.

Zitat

Original von BillyThomas

Und Gott sei Dank entwickelt sich da auch sowas wie eine Gegenbewegung. Der Wahnsinn, den wir uns mit BSE leisten, der ist inzwischen sogar den Verursachern hier und da bewusst.

Zitat

Original von neleabels

Den Absatz verstehe ich nicht. Was hat das mit BSE zu tun?

BSE = Bad simple English

Ein interessanter [Link](#) zum Thema.

Schön ist das Schillerzitat am Schluss: "Die Sprache ist der Spiegel einer Nation."